

an ihn und erkundigen sich genau nach allem. Oder, wenn Sie nicht dazu kommen, dann kann ich es auch tun.

In diesen Tagen haben wir die ersten Exemplare von Paetae Latini VI 1, den noch von Strecker nachgelassenen Band, bekommen. Einleitung und Register von Gregor von Tours sind auch weit fortgeschritten, wir brauchen noch eine Revision, dann wird auch das ausgedruckt werden können. Der Chef hat nun auch die Absicht, die Reinhardsbrunner Briefsammlung von Fräulein Peeck in Druck zu geben, aber da Frl. Peeck sich zur Zeit noch in Schottland aufhält, wird das wohl noch einige Zeit dauern. Sehr froh sind wir, daß unser Schmerzenskind, das Deutsche Archiv, nun auch bald geboren sein wird. Text und Nachrichten sind schon ausgedruckt, das Register ist in der zweiten Revision da, sodaß wir bald mit dem Erscheinen werden rechnen können. Für den nächsten Band (IX), der mit Heft 1 Anfang Mai in Satz gehen soll, haben wir uns jetzt zu einer Münchener Druckerei entschlossen, was seine großen Vorteile hat, vor allen Dingen kommen wir damit von dem Bummelbetrieb in ~~HEINHE~~ Göttingen weg. Das Heft soll bis zum September fertig sein, Schluß für die Redaktion des Nachrichtenteiles ist der 1. Juli. Wenn Sie also noch Besprechungen haben, so bitten wir, uns die bis zum 1. Juni einzusenden. Wir wollen jetzt so weit kommen, daß in jedem Jahr ein Band erscheint, wie das früher üblich gewesen ist. In der Schriftenreihe haben wir jetzt eine Sache vom Mommsen in Vorbereitung, Analekten zur Geschichte Kaiser Ludwigs des Bayern aus Italien. Sie sollen auch bald in Satz kommen, außerdem ist dort noch der zweite Band von Bosls Reichsministerialität in Druck und soll bald fertig werden. Sie sehen also, daß er gut vorwärts geht.

Seit einigen Wochen ist Dr. Sydow hier, ich weiß nicht, ob Sie ihn kennen? Er ist ein Schüler von Heckel, war dann Archivar in Dresden und an der Archivschule der Ostzone in Berlin. Er hat sich jetzt abgesetzt und soll, bis er eine neue Sache findet, bei uns beschäftigt werden. Dr. Henke geht ab Juni mit einem Notgemeinschaftsstipendium nach Italien, und ihn soll er in dieser Zeit vertreten. Sonst hat sich an der Belegschaft nichts geändert.

Wenn der Chef wieder da ist, werde ich dann meine italienische Bibliotheksreise antreten. d.h. wahrscheinlich auch im Juni. Ich freue mich schongewoltig darauf, mal alles dort wiederzusehen, und dazu noch in einige Gegenden zu kommen, in denen ich noch nicht gewesen bin. Wahrscheinlich werde ich etwa vier Wochenausbleiben. Nach Rom werde ich auch kommen. Wenn alles gut geht, will ich meine Frau mitnehmen, für die es dann gleich eine Erholungsreise werden wird. Das hängt aber noch von der Finanzierung ab. Die ganze Reise wird sie freilich nicht mit-